

ich in grosser Menge die prachtvolle *Paradisica Liliastrum* Bert. und *Aquilegia atrata* pflückte. Manchen schon im Vorstehenden benannten Pflanzenarten gesellen sich noch hinzu die an allen sonnigen Hügeln blühende *Sempervivum arachnoideum* L., sodann *Pedicularis tuberosa* L. und *P. verticillata* L., *Bartsia alpina* L., *Luzula nivea* DC., *Carex pilulifera* L. und *C. tomentosa* L., sowie das grossblumige Fettkraut *Pinguicula grandiflora* L.

Kurze Strecke vor der sogen. Schlangengrube biegt der Weg in einen Arven- und Lärchenwald ein, und bei dem Flecken „zum Bühl“ öffnet sich dem Wanderer das herrlichste Bild der Alpen, das wundervolle Thal mit dem Dorfe Zermatt und seinen kolossalen Berghäuptern, von denen das gewaltige Matterhorn die ganze Gegend dominiert. Bis Zermatt selbst sammelte ich noch *Laserpitium Siler* L., *Viola biflora* L., *Gypsophila repens* L., *Thalictrum foetidum* L. und die Varietät *Th. puante*, *Crepis aurea* Cassin. und *Campanula barbata* L.

Beim Eintritt ins Dorf Zermatt selbst steht an Felsen *Erysimum pumilum* Mrt. und *Cerastium alpinum* L., Varietät *viscidulum*.

Nun war ich im Mittelpunkte meiner diesjährigen botanischen Reise, in Zermatt angelangt.

(Fortsetzung folgt.)

Ad Danubii fontes.

Von Hermann Zahn in Karlsruhe.

(Fortsetzung von S. 94 der No. 5. 6 d. Jahrg.)

Weiter oben bei der Lochmühle kommt noch *Ranunculus lanuginosus* L., *Cardamine impatiens* L., *Alyssum calycinum* L., *Corydalis cava* Schw. et Krte., *Lunaria rediviva* L., *Centaurea montana* L., *Lathraea Squamaria* L. und bei Döggingen *Coeloglossum viride* Hartm. und *Salvia glutinosa* L. hinzu. An der Strasse aufwärts gegen Mundelfingen steht rechts *Inula salicina* L., am Abhang *Coronilla montana* L., *Laserpitium latifolium* L., *Libanotis montana* Crntz., *Peucedanum Oreoselinum* Mneh., *Cytisus nigricans* L., *Trifolium rubens* L., *Viola mirabilis* L., *Cirsium acaule* × *tuberosum* (*C. medium* All.) und die im Gebiet äusserst seltene *Anemone silvestris* L., am Steinbruch *Festuca silvatica* Vill. und *Triticum caninum* L., weiter oben *Rosa repens* Scop.

In den Fruchttäckern weiter oben gesellt sich *Lathyrus Aphaca* L. zu *tuberosus* L., *hirsutus* L. und der seltenen *L. Nissolia* L. Um die Durchforschung der Umgebungen von Mundelfingen sowie des ganzen Donauquellgebiets hat sich vor 40 Jahren Dekan Fidel Brunner sehr verdient gemacht. An ihn erinnern *Cirsium Brunneri* Döll = *C. bulbosum* × *rivulare*, *Carduus Brunneri* Döll = *C. defloratus* × *nutans*, *Salix Brunneri* Döll = *S. aurita* × *purpurea*, *S. livida* × *cinerea* Fid. Brunner = *S. coerulescens* Döll, *S. livida* × *repens* F. Brunner = *S. stenoclados* Döll, *S. caprea* × *nigricans* F. Brunner = *S. badensis* Döll, denen wir alle noch begegnen werden. Am 29. September 1889 starb Brunner über 80 Jahre alt zu Ballrechten bei Freiburg, nachdem er mir noch einige Tage vorher einen Brief, wohl den letzten, den er geschrieben, zugesandt hatte, worin er noch mit Begeisterung von der

schönen Zeit sprach, die er mit der Erforschung der Gegend um die Donauquellen und in regem Verkehr mit Alexander Braun, Döll und Schultz Bipontinus zugebracht hatte. Von Mundelfingen gelangt man über Hüfingen nach Donaueschingen zurück.

4.

Mit der Schwarzwaldbahn kommt man in wenigen Minuten nach Neudingen an den Fuss der Juraberge. Bei diesem Dorfe befindet sich die prächtige Familiengruft des Hauses Fürstenberg. An der Donau wächst *Rumex aquaticus* × *Hydrolapathum* (*R. maximus* Schreb.) sowie *Scirpus maritimus* L., im Dorfe *Coronopus Ruellii* All. Ein steiler Weg führt zum „Schächer“ empor an die „Länge“, das Gebiet des braunen und weissen Jura. Hier finden wir am Nordrand des Waldes *Lonicera alpigena* L., *Sesleria coerulea* Ard., *Thlaspi montanum* L., *Pulsatilla vulgaris* Mill., *Hepatica triloba* Gilib., *Ranunculus montanus* Willd., *Actaea spicata* L., *Lathyrus niger* Bernh., *L. vernus* Bernh., *Bellidiastrum Michellii* Cass., *Mercurialis perennis* L. und *Daphne Mezereum* L. Auf Triften ob der Kapelle im Gnadenthal sprosst im bunten Flor *Polygala Chamaebuxus* L., *Rosa pimpinellifolia* DC. und *rubiginosa* L., *Globularia vulgaris* L., *Melittis Melissophyllum* L., *Cirsium acaule* × *bulbosum*, *Buphthalmum salicifolium* L., *Carex sempervirens* Vill., *Muscari botryoides* Mill., *Tofieldia calyculata* Wahlenb. Im Wald birgt sich *Euphorbia dulcis* Jacq., *amygdaloides* L., *Bupleurum longifolium* L., *Arum maculatum* L. und *Poa Chaixii* Vill. Allmählich senkt sich der Weg ins Gutmadinger Thal, wo im Buchenwalde die schöne *Dentaria digitata* Lmk. im Blütenschmucke prangt. Gegen den jenseitigen Abhang bemerkt man *Astrantia major* L. und *Anemone narcissiflora* L., gerade südöstlich über dem Dorfe *Aquilegia vulgaris* L., *Bupleurum longifolium* L., *Laserpitium latifolium* L., *Libanotis montana*, *Peucedanum Cervaria* Cuss. und *Pleurospermum austriacum* Hoffm. Letztere Pflanze bringt in manchen Jahren Dolden bis zu 0,5 m Durchmesser hervor, in anderen nur Blätterbüschel, gleichsam als wollte sie sich erholen, um aufs neue ihre mächtigen Schirme emporsenden zu können. Während *Carex sempervirens* Vill. die sonnige Halde liebt, müssen wir *C. pilosa* Scop. tiefer im Walde suchen. Hier waren früher Stollen auf Bohnerz in den braunen Jura getrieben. Gegen die Geisinger Brücke am Waldrand weitergehend, bemerkt man noch *Gymnadenia odoratissima* Rich., *Herminium Monorchis* R. Br. und einen Strauch von *Salix Caprea* × *viminialis* (*acuminata* Koch in der Form *Neisseana*.) Vor einigen Jahren stand noch die seltene *S. Caprea* × *purpurea* in der prächtigen Form *Mauternensis* Kerner hier. Da der seltene Bastard aber zu sehr dem Verderben ausgesetzt war, nahm ihn Herr Dr. Schatz von Geisingen, welches Städtchen wir auf dem anderen Donauufer sehen, in den Garten, wo er zum stattlichen Strauch geworden ist. Geht man an der Brücke vorbei, in deren Nähe am Donauufer *Rumex conglomeratus* × *obtusifolius* (*R. abortivus* Ruhmer) und *Lysimachia thyrsoiflora* L. stehen, so erreicht man einen Bierkeller, bei welchem ein schöner Baum von *Sorbus Aria* × *aucuparia* (*S. hybrida* Aut.) steht. (Einen anderen von 80 cm Dicke bemerkte ich dieses Jahr in den Bruchsaler Anlagen.) In 10 Minuten ist Kirchen erreicht. Herwärts der Mühle am Bach steht *Salix cinerea* × *nigricans* (*S. vaudensis* Wimmer), rechts an einem Tümpel eine Menge *Rumex aquaticus* × *obtusifolius* (*R. Schmidtii* Hausskn.) Weiter hinten bei Aulfingen kommt *R. aquaticus* × *crispus* (*similiatus* Hausskn.), am Waldrand

Thalictrum galioides Nestl., in sumpfigen Wiesen *Carex caespitosa* L. vor, welche Standorte Herr Dr. Schatz im vorigen Jahre entdeckte. Auf dem Bergrücken trifft man vereinzelt *Cotoneaster tomentosa* Lindl.

5.

Hinter Geisingen erstreckt sich gegen Norden ein Thälchen. Rechts oben erreicht man auf steilem Pfade (Amtenhausener Steig) einen Waldweg, wo *Rhamnus saxatilis* L., *Physalis Alkekengi*, *Carduus defloratus* × *nutans* (C. Brunneri Döll), *C. defloratus* × *crispus* sowie *Cirsium arvense* Scop. var. *horridum* und *Linaria minor* Desf. gedeihen. Weiter oben im Wald stellen sich *Elymus europaeus* L. und *Hypericum montanum* L. ein. Westlich des Thälchens erhebt sich der bewaldete Rossberg. Den Waldrand zieren *Ophrys muscifera* Huds. und *apifera* Huds., hier und da eine *Orobanche coerulea* Vill., an der Westseite steht *Cirsium oleraceum* × *bulbosum* (C. Lachenalii K. p. p.) Weiter hinten gelangt man zum „Klausener Thal.“ An der Halde erscheinen *Hepatica triloba* Gilib, *Ranunculus montanus*, *Aquilegia vulgaris*, *Viola mirabilis*, *Polygala Chamaebuxus*, *Libanotis montana*, *Laserpitium latifolium*, *Bupthalmum salicifolium*, *Carduus defloratus*, *Gentiana lutea*, *Teucrium montanum* L., *Globularia vulgaris*, *Cirsium acaule* × *bulbosum*, seltener *C. palustre* × *bulbosum* mehr im Thal, *bulbosum* × *rivulare* und am seltensten *C. oleraceum* × *acaule*, höher oben *Lappa nemorosa* Körnicke.

Steigt man in nordöstlicher Richtung den Berg hinab, so sieht man bald den Thalhof unter sich. Links den Waldweg entlang gedeiht *Carex sempervirens* Vill., *Anemone narcissiflora* L., *Daphne Cneorum* L., *Dentaria digitata* Lmk., *Carex pilosa* Scop., mehr hinten am Abhang *Coronilla montana* L., *Dictamnus albus* L., *Crepis praemorsa* Tausch, in nördlicher Richtung oben im Wald *Helleborus foetidus* L. und ganz vereinzelt (auf weissem Jura!) *Ranunculus aconitifolius* L. Die Berge jenseits des Thalhofes weisen noch *Thalictrum minus* L., *Viola collina* Bess., *Allium fallax* Schult., *Potentilla alba* L. und *Carex humilis* Leyss. auf.

6.

Westlich von Geisingen erhebt sich der Basaltkegel des Wartensbergs mit einem Fürstl. Sommerschlösschen. Im schattigen Park bergen sich *Lilium Martagon* L., *Orchis pallens* L., *Staphylaea pinnata* L. und *Populus alba* × *tremula* (*P. canescens* Schm.), unter Gebüsch im Schlosshof *Geranium pyrenaicum* L. Hie und da erblickt man *Nepeta Cataria* L. Weiter unten gegen Geisingen bilden *Cirsium eriophorum* Scop. und *lanceolatum* Scop. den Bastard *C. intermedium* Döll. Unter den *Salix*-Büschen am Südostabhang entdecken wir leicht *S. aurita* × *viminalis* (*S. fruticosa* Döll.) In westlicher Richtung an der Ruine vorbei (*Botrychium Lunaria* L. und *Allium fallax* Schult.) treten wir in ein Wäldchen „Ritterstieg“ ein, worin *Orchis pallens* L. noch schöner steht nebst *Carex longifolia* Host. Durch die Wiesen westlich des Waldes führt der Weg nach Pfohren. Jenseits desselben am unteren Ende des Eichenwaldes fand Herr Dr. Schatz, durch dessen grosse Liebenswürdigkeit ich überhaupt die Gegend der Juraberge genau kennen lernte, *Rumex Sagorski* Hausskn. Weiter westlich gegen den Pfohrener Weiher besetzt *Valeriana exaltata* Mik. den Waldsaum. Am Rand des kleinen Sees gesellt sich *Ranunculus Lingua* L. zu *Typha angustifolia*

L., *Galium palustre* L. und *uliginosum* L. *Carex cyperoides* L., die sich früher in grosser Menge fand, ist seit längerer Zeit nicht mehr beobachtet worden. Im Ried hinter dem See bilden *Carex filiformis* L., *Eriophorum* und *Calamagrostis litorea* DC. grosse Rasen, während in den Tümpeln *Potamogeton pusillus* L. und *Utricularia vulgaris* L. schwimmen. Weiter nördlich entsprosst dem Torfboden *Vaccinium uliginosum* L., *V. Oxycoccus* L., *Comarum palustre* L. und *Aspidium cristatum* Sw. Um einige *Salix pentandra* Stöcke gruppieren sich *S. aurita* × *repens* und *S. aurita* × *livida*. Mehr links fällt uns niederes Gestrüpp von *Betula humilis* Schrnk. auf, woher das Ried hier den Namen „Birkenried“ führt. Längs eines Grabens, der von Süden nach Norden zieht, teils in demselben, teils in seiner Nähe treffen wir *Viola palustris* L., *Trollius europaeus* L., *Selinum Carvifolia*, *Thysselinum palustre* Hoffm., *Galium boreale* L., *Serratula tinctoria* L., *Scorzonera humilis* L., *Menyanthes trifoliata* L., *Swertia perennis* L., *Gentiana Pneumonanthe* L., *Rumex maritimus* L., *Salix repens* L., *S. livida* Whlbg., *S. aurita* × *repens*, *S. cinerea* × *repens* (*S. subsericea* Döll), *S. cinerea* × *livida* F. Brunner, *Betula pubescens* Ehrh. Gegen den Wildpark hinüber erscheint *Salix livida* × *repens*, *Jasione perennis* L., *Dianthus Seguierii* Vill., *Hypericum humifusum* L. und am Parkzaun *Hieracium rigidum* Hartm. Am Nordende des Moors beginnen sanft ansteigende Wiesen mit *Gentiana verna* L., *Cirsium oleraceum* Scop. und *arvense* Scop. während *Cirsium oleraceum* × *palustre* sich noch im Moor befindet. 1887 fand ich hier einen Stock von ausgesprochenem *oleraceum* × *arvense*. Gegen das Thorhüterhäuschen wächst *S. livida* forma *depressa*. Jenseits des Weges sieht man eine Hütte. Hinter ihr gedeiht häufig der seltene *Cirsium bulbosum* × *rivulare* (*C. Brunneri* Döll) nebst dem prächtigen *Achyrophorus maculatus* Jacq. An der Donau im Dorfe Pfohren bemerken wir häufig *Carduus crispus* × *nutans* (*C. polyanthemos* Schl.), am Ufer *Rumex crispus* × *obtusifolius* (*R. pratensis* M. et K.), *Epilobium roseum* Retz, im Dorf und an der Strasse nach Donaueschingen *Onopordon Acanthium*, unter der Brücke halbwegs der Stadt *Hippuris vulgaris* L.

(Fortsetzung folgt.)

Erster Jahresbericht

über die Thätigkeit des Bot. Vereins zu Hamburg.

(Fortsetzung von S. 63 der Nr. 3. 4 d. Jahrg.)

Lycopodium Chamaecyparissus A. Br. Im Rosengarten bei Harburg.

Salvinia natans L. In der Dove. Elbe bei Hamburg.

Besonders reichhaltig erwies sich die Adventivflora Hamburgs in den beiden letzten Jahren. Seit vielen Jahren zeigen sich in unserer Umgebung eingeschleppte Pflanzen, zuweilen in grossen Mengen; doch verschwinden dieselben meistens ebenso schnell wie sie gekommen. Mag dieses zum Teil darin seinen Grund haben, dass ihnen seitens der Botaniker zu eifrig nachgestellt wird, zum Teil aber auch darin, dass die Orte, an denen man Pflanzen dieser Art antrifft, sich zu schnell verändern. Grösstenteils findet man die Adventivpflanzen auf Schutthaufen und auf Baggererde, die mit Schutt und Kehrlicht gemischt ist. Erdhaufen dieser Art lässt man in der Regel 2—3 Jahre lagern, während welcher Zeit sich dieselben mit sehr üppiger Vegetation bedecken. Nach Ablauf dieser Zeit werden dieselben zu Kulturen, Aufhöhungen etc. verwendet und demnach muss die Vegetation, welche

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Zahn Hermann

Artikel/Article: [Ad Danubii fontes. 121-124](#)